

Presseinformation

10. Juli 2008

LH Pröll: Ausbau des IST-Austria voll angelaufen

Land Niederösterreich investiert in Klosterneuburg 150 Millionen Euro

Das IST-Austria in Klosterneuburg wird für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die besten Voraussetzungen bieten, die Wissenschafts- und Forschungsarbeit in Niederösterreich voranzutreiben. Die dafür notwendigen Um- und Ausbauarbeiten auf dem Campus-Areal sind voll angelaufen.

Die ersten beiden Ausbaustufen sollen bis 2010 mit dem ersten großen multifunktionellen Laborgebäude abgeschlossen werden. Das Investitionsvolumen dafür bezifferte Pröll mit 65 Millionen Euro. Parallel dazu laufen die Planungen für das zweite Laborgebäude. Dieses Gebäude als Teil des dritten Bauabschnittes wird 2012 in Betrieb gehen.

Das Land Niederösterreich forciert am Standort der IST-Austria auch die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen. Gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur ecoplus will man auf dem Gelände Spin-off-Betriebe ansiedeln, die, wie Pröll betonte, für die praktische Umsetzung der Forschungsergebnisse sorgen. „In Summe wird das Land Niederösterreich am IST-Austria-Gelände 150 Millionen Euro investieren“, unterstrich der Landeshauptmann.

Diese Wissenschafts- und Forschungseinrichtung in Klosterneuburg ist für Pröll gemeinsam mit den Einrichtungen in Krems, Tulln und Wiener Neustadt die Wissenschaftsachse Niederösterreichs schlechthin. Ziel sei es, bis 2020 die Zahl der Wissenschaftler in Niederösterreich von derzeit 1.000 auf 2.000 zu verdoppeln.

Prof. Haim Harari, Vorsitzender des Exekutivausschusses von IST-Austria, informierte über die Baumaßnahmen im Detail. Der Campus-Charakter soll durch die Verbindung von Alt und Neu, eine aufgelockerte Verbauung plus Erhaltung von Grünflächen und Teich sowie durch Freizeiteinrichtungen erhalten bleiben. Erfreut zeigt sich Harari auch über die Tatsache, dass sich so viel renommierte Forscher aus aller Welt für eine Stelle in Klosterneuburg beworben haben. Mit Prof. Tobias Bonhoeffer vom Max-Planck-Institut sei einer der weltweit angesehensten Hirnforscher zum Präsidenten der IST-Austria bestellt worden.

Presseinformation

Das IST-Austria ist für Bundesminister Dr. Johannes Hahn ein Beispiel dafür, dass Österreich auf dem besten Weg sei, „von einem Land von Imitatoren zu einem Land von Innovatoren zu werden“. Der Bund stelle für dieses Vorhaben in den nächsten Jahren 195 Millionen Euro zur Verfügung, dazu kämen weitere 95 Millionen Euro zur Aufstockung von Drittmitteln. Zur Stärkung der hoch qualitativen Forschung wolle man nicht nur die besten Köpfe nach Niederösterreich holen, sondern auch Spin-offs ansiedeln. Darüber hinaus trage diese Einrichtung in Klosterneuburg zur Stärkung der Doktorats-Ausbildung in Österreich bei.



Der Um- und Ausbau des Campus-Geländes für die IST-Austria in Klosterneuburg ist voll angelaufen: LH Dr. Erwin Pröll, Prof. Haim Harari, Vorsitzender des Exekutivausschusses von IST-Austria (Bildmitte), und BM Dr. Johannes Hahn bei der Projektpräsentation.

© NLK